

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 36. Stück.

Sonnabend, den 2. September 1848.

Inhalt.

Mittheilungen der wichtigern Beschlüsse aus den Sitzungen der Stadtverordneten vom Monat Juli 1848. — Predigtsanzeigen. — Missionsanzeige. — Verzeichniß der Gebornen. — 40 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Mittheilungen der wichtigern Beschlüsse aus den Sitzungen der Stadtverordneten vom 3., 14., 24. und 31. Juli 1848.

1. Zur fortschreitenden Verbesserung der Städterleuchtung wurde auch für dieses Jahr die Anschaffung von 4 Cylinder-Laternen beschlossen, welche nach Glaucha bei Sonnemann, in die Weingärtengasse, Breitengasse und Rathhausgasse kommen sollen. Die dadurch frei werdenden kleinen Laternen werden anderweitig zweckmäßig vertheilt.

2. Die Läden unterm rothen Thurm Nr. 8 und 9 sind zu resp. 40 und 81 Thlr. in öffentlichem Termin verpachtet worden.

XLIX. Jahrg.

(36)

3. Der Saal im Rathskeller hat nach frühem Beschlusse bei der nöthig gewordenen baulichen Reparatur in einen so ansehnlichen Stand gesetzt und so eingerichtet werden sollen, daß er auch zur Vermietung für Concerte und öffentliche Schaustellungen passend gemacht würde. Die hohen Kosten waren bis jetzt ein Hinderniß des Beginnens gewesen, da aber die Zeitumstände es immer nöthiger machen, für bürgerliche Versammlungen und andere öffentliche Zwecke ein größeres Local in Mitten der Stadt herzustellen, so wurde nun beschlossen, die obere Etage des Rathskellers sofort wenigstens in einen haltbar baulichen und reinlichen Stand setzen zu lassen, damit sie ordentlich benützt werden könne. Die Kosten werden sich freilich auch dafür, da sich sehr viele schadhafte Balken finden, welche eine starke Unterstüzung bedürfen, und da für die Reinlichkeit des Hofes Bauten nothwendig sind, gegen 800 Thlr. belaufen, wozu außerdem für das nöthige Umdecken des Daches noch 278 Thlr. kommen. Ueber die Art der Verwendung der Locale soll nachher noch weiterer Beschluß gefaßt werden.

4. Bauten im Kunstgerinne. Da die Stadtmühlen wegen Baulichkeiten ihre Gerinne einige Tage zusetzen müssen, so sollte dies genutzt werden, um auch im Gerinne der Kunst eine Griesssäule nebst 4 Säulen und dem Holmstück an der Verschäalung herzustellen, was auf ungefähr 80 Thlr. oberflächlich veranschlagt wird und sich durchaus nothwendig findet.

5. In den deutschen Volksgrundrechten, welche jetzt zu Frankfurt in erster Berathung sind, ist die Bestimmung enthalten, daß allgemeine Freizügigkeit für jeden Deutschen stattfinden soll. Bis aber darüber in allen einzelnen Staaten die nöthigen Gesetze angebahnt und erlassen sein werden, soll jeder Staat gehalten sein, Fremde unter denselben Bedingungen in sein Land und Ortschaften aufzunehmen, wie seine eigenen Bürger. Es kann nun natürlich nicht verkannt werden, daß die Freizügigkeit eine der ersten Erfordernisse für die deutsche Einheit ist und

Preußen, welches schon jetzt so liberale Grundsätze darin hat, wird dem am wenigsten widerstreben. Dagegen ist sehr zu fürchten daß es sich lange hinziehen wird, ehe andre Staaten die Beschränkung, die sie durch Junftzwang, Monopol, Vermögensnachweisung u. s. w. für ihre Länder noch haben, gänzlich aufheben, und soll Preußen bis dahin nach seinen Gesetzen jeden Fremden bei sich aufnehmen, der nur ein paar gesunde Hände hat und noch kein Almosen empfing, soll aber dagegen für seine Unterthanen, welche anderwärts ihr Brot suchen wollen, noch jede Grenze mehr oder weniger geschlossen sehen, so steht es natürlich bedeutend im Nachtheil und wird auch hierbei der deutschen Einheit die größten Opfer bringen müssen. Die Behörden einer der Grenze so nahe liegenden Stadt wie Halle mußten sich also doppelt verpflichtet fühlen, die beiden National-Versammlungen zu Berlin und Frankfurt auf diese ungerechte interimistische Bestimmung aufmerksam zu machen, und stellten das Gesuch: daß bis zum allgemeinen Eintritt der Freizügigkeit, für welche eine bestimmte Frist festzusetzen sei, entweder jeden Staat verstattet sei, nach seinen jetzigen Gesetzen ferner gegen Zuzügler zu verfahren, oder jeder Staat Fremde auf diejenigen Bedingungen aufnehmen müsse, welche der Staat stellt, woher der Zuzügler kommt. Nur in solcher Bestimmung würde sich eine vollkommene Gegenseitigkeit finden.

6. Verpflichtung gegen die Bürgerwehr. Bei Gelegenheit des Statuts, welches die Bürgerwehr unter sich berathen und festgestellt hat, war auch das Bedenken angeregt, ob, falls Wehrmänner im Dienst verletzt oder gar getödtet werden, für sie und ihre Familie auch von Seiten der Obrigkeit angemessene Sorge getragen werde. Es war demnach vom Stabe an den Magistrat der Antrag gestellt, daß er Seitens der Stadt eine solche Verpflichtung aussprechen möge. Beide städtische Behörden waren darin einverstanden, daß in Fällen, wo Wehrmänner sich für Erhaltung der gesetzlichen Ordnung geopfert hätten

und Selbstverschulden nicht stattfindet, die Kommune jedenfalls schon die moralische Verpflichtung der Kurkosten, des Erfazes und event. des angemessenen Lebens-Unterhaltes für die Hinterbliebenen habe, weshalb auch das Versprechen, diese Leistung für so lange bis ein allgemeines Gesetz für diese Fälle eingetreten ist, unbedenklich gegeben werden müsse.

7. Für kleine Baulichkeiten in den Schulen wurde für diejenige auf dem Petersberge 36 Thlr. bewilligt und außerdem das noch näher zu bestimmende Umdecken des Hinterhauses; ebenso wurden 99 Thlr. für Weißen und kleine Besserungen in den beiden Bürgerschulen genehmigt.

8. Die Listen der Wähler zu der im October vorzunehmenden Stadtverordneten-Wahl wurde wie immer der Versammlung zur Prüfung vorgelegt. Da indessen zu hoffen stand, daß das neue Gemeindegesetz so bald in der National-Versammlung zur Berathung gelangen wird, daß es schon für nächstes Jahr zur Anwendung kommen kann, so wurde beschlossen, für jetzt die Vorbereitungen zur Wahl nach dem alten Gesetz noch zu unterlassen, und später darauf zurück zu kommen.

9. Die Herren Stadträthe Wagner und Dr. Meißner werden nach der Anciennität am 11. November aus ihrem Amte scheiden und eine neue Wahl wäre demgemäß jetzt vorzunehmen gewesen. Aus dem vorerwähnten Grunde stellte aber die Versammlung an sie die Bitte, noch bis zum Eintritt des neuen Gesetzes in Function bleiben zu wollen, damit die neue Wahl dann nach der neuen Organisation und durch die neuen Repräsentanten geschehen könne.

10. Die Last der Einquartierung hat die Stadt bei den seitherigen starken militärischen Durchzügen schwer gedrückt. Es ist vorauszusehen, daß dies in Folge der Lage von Halle an den Eisenbahnen und zunächst der Grenze bis zu der leider wohl noch nicht nahen Herstellung von Ruhe und Frieden noch ferner vielfältig geschehen kann, und wenn sich nun die Stadt

natürlich einer solchen, bei jetziger Nahrungslosen Zeit doppelt drückenden Last nicht entziehen kann, so erfordert doch wenigstens die Gerechtigkeit und Billigkeit, daß andere Ortschaften, welche nicht davon betroffen werden, sie angemessen mit tragen helfen. Schon früher sind daher Seitens der Behörden Vorstellungen gemacht, daß Halle Erleichterung gewährt werden möge, indessen ohne Erfolg. Die Versammlung ersucht nun den Magistrat, den Gegenstand neuerdings sowohl bei dem Ministerium als auch durch eine Petition bei der National-Versammlung in der Weise in Anregung zu bringen, daß jetzt, wo das Prinzip der Gleichmäßigkeit für alle Belastungen anerkannt ist, auch auf die Einquartierung Rücksicht genommen und deren gleichmäßige Vertheilung auf alle Staatsbürger dadurch bewerkstelligt werde, daß die Vergütungen sowohl für Servis als Beköstigung erhöht und so gestellt werden, daß derjenige, welcher die Naturallast zu tragen hat, wirklich damit entschädigt wird, während ihm Beides jetzt wie bekannt bedeutend mehr kostet.

11. Pflasterung der Zwingerstraße. Die Königl. Regierung spricht sich auf den Bericht über die Bauten im Zwinger lobend darüber aus, daß die Stadt dieselben in der jetzigen schweren Zeit möglich gemacht habe und erkennt an, daß die Verhältnisse so sind, daß über den Bau der Oberstraße nach dem rothen Thore zu jetzt noch gar kein Beschluß gefaßt werden kann. Dagegen wünscht sie, daß die in der Auffüllung nun als fertig zu betrachtende Unterstraße bald gepflastert werden möge, damit sie in volle Benutzung kommen könne. Dies mußte nun die städtischen Behörden veranlassen, die schon früher angeregte Frage wieder aufzunehmen, in wie weit an den Staat das Gesuch gerichtet werden könne, zu dieser Pflasterung beizutragen. Man war einverstanden, daß die neue Straße hauptsächlich dazu beitragen würde, durch Ableitung des Lastfuhrwerkes das jetzt vom Fiscus erhaltene Pflaster in der engen Klausstraße, über den

Markt und in der Leipziger Straße zu schonen und daß jene Straße ebenfalls nur als ein Stück des Chausséezuges anzusehen sei. Habe demnach auch bei dem derzeit bei Aufgabe des Pflastergeldes geschlossenen Kontrakt dieser damals noch nicht in Anregung gewesenen Straße nicht gedacht werden können, so würde doch sicher die Regierung es billig und gerecht finden, daß auch dieses Pflaster von der Schifferbrücke bis an die Leipziger Straße künftig der Erhaltung durch den Fiskus anheim fiele, wogegen allerdings die Stadt die erste Herstellung zu bewirken und es in gutem Stande dem Fiskus zu übergeben hätte. Dabei konnte man sich aber nicht verhehlen, daß die jetzigen finanziellen Zustände und die von allen Seiten der Kammerei entstehenden bedeutenden Ausgaben der Stadt die Leistung dieses Pflasters nur auf billigste Weise mit gewöhnlichen unbehauenen Steinen verstaten werde. Sollte Fiskus es angemessener halten, daß zu längerer Dauer und zur Gewährung eines von den Chaussée-Passanten beanspruchten besseren Fahrweges behauene Petersberger Steine angewendet würden, dann würde die entstehende Kosten-Differenz nöthigerweise auch vom Staat getragen werden müssen. In dieser Weise sollten also nun die entsprechenden Anträge an die Königl. Regierung gerichtet werden.

12. Der hiesige Handwerker-Meister-Ausschuß hat eine Petition an die beiden National-Versammlungen zu Frankfurt und Berlin abgehen lassen, worin er seine Wünsche und Ansichten über das zu erlassende neue Gewerbegesetz ausspricht. Eine gleiche beabsichtigt er an das Arbeitsministerium in Berlin zu senden und wünschte dazu die Bevormortung der städtischen Behörden. Es hatten nun aber die Beratungen über diese Petitionen nicht in der vorgeschriebenen officiellen Weise unter Zuziehung eines Magistrats-Mitgliedes Statt gefunden, und beide städtische Behörden konnten einzelnen Punkten darin nicht unbedingt beitreten. Uebereinstimmend mit der Petition fanden sie aber im Allgemeinen sehr zweck-

mäßig und nöthig, daß zu dem zu beratenden Gewerbegesetz sachverständige Handwerker mit zugezogen würden und in demselben zeitgemäß formirte Innungsverbände und Vorschußklassen Berücksichtigung fänden. In diesem Sinne sollte also die Petition gern unterstützt werden.

13. Die Schulcommission. Wie in den Mittheilungen vom Februar über das Statut der Stadt erwähnt ist, haben noch Differenzen zwischen den Behörden und der Königl. Regierung über die Bildung und Instruction einer städtischen Schulcommission Statt gefunden, indem dieselbe das Wahlrecht der sachverständigen Mitglieder der Stadt nicht unbedingt überlassen wollte. Auf weitere Verhandlungen hat nun die Königl. Regierung von der Beschränkung Abstand genommen und die Stadtverordnetenversammlung wählte also zu denjenigen Mitgliedern, deren Ernennung ihr zusteht, die Herren Just. Comm. Gödecke, Inspector Ziemann und die Stadtverordneten Colberg und Lippert.

Berichtigung der Predigtanzeige S. 1351.

Zu u. L. Frauen: Sonntag d. 3. Sept. um 2 Uhr
Hr. Cand. minist. Seyring.

Missionsanzeige. Montag den 4. Septbr.
Abends 7 Uhr wird Herr Pastor Ahlfeld die Missionsstunde halten.

Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle.
Juli. August 1848.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 31. Juli dem Regierungs-
Feldmesser Eckstein ein S., Carl William. (Nr. 1000.)

Den 1. August dem Nagelschmidtmeister Billmeyer ein Sohn, Theodor August Christian. (Nr. 990.) — Den 3. dem Handelsmann Stedefeld ein S., Friedrich Otto Ferdinand. (Nr. 877.) — Den 6. dem Schuhmachermeister Wolff eine T., Johanne Rosalie Dorothee Clara. (Nr. 872.) — Den 7. dem Obersteuercontroleur Ruskke ein S., Alexander Leopold Hermann. (Nr. 23.) — Den 11. dem Nagelschmidtmeister Müller eine T., Caroline Friederike Emilie. (Nr. 965.) Den 13. dem Schuhmachermeister Knauth eine Tochter, Friederike Louise. (Nr. 1037.) — Den 14. dem Handarbeiter Böttge eine T., Marie Friederike Caroline. (Nr. 1368.) — Den 22. dem Zimmergesellen Tierschmann ein S. todtgeb. (Nr. 1386.)

Ulrichsparochie: Den 24. Juli dem Kaufmann Krammisch eine T., Meta Sophie. (Nr. 304.) — Den 11. August dem Oekonomie Sachsen eine T., Friederike Marie. (Nr. 344.) — Den 18. dem Maurer Deumer ein S., Gustav Hermann. (Nr. 297.) — Den 24. dem Victualienhändler Weber eine Tochter, Sophie Emilie Louise Bertha. (Nr. 428.)

Moritzparochie: Den 28. Juli dem Lederzurichter Wüstefeld ein Sohn, Gustav. (Nr. 551.) — Den 7. August dem Zimmermann Böge ein S., Gottfried Friedrich Ernst Paul. (Nr. 2063.) — Den 10. dem Böttchermeister Knabe eine T., Anna Marie Therese. (Nr. 852.) — Den 16. dem Handarbeiter Serbe eine T., Caroline Rosine. (Nr. 649.)

Dankirche: Den 5. August dem Täschnier u. Tapezierer Heine eine T., Marie Auguste. (Nr. 202.) — Den 9. dem Coiffeur Leidenfrost ein S., Gustav August. (Nr. 182.) — Den 24. dem verstorbenen Glasermeister Sport eine T., Jda. (Nr. 1079.)

Neumarkt: Den 22. Juli dem Schuhmachermeister Lorenz eine Tochter, Friederike Dorothee Marie. (Nr. 1155.) — Den 11. Aug. dem Schmiedemeister Schmidt eine T., Sophie Magdalene. (Nr. 1134.)

Glauchau: Den 12. August dem Oekonomie-Verwalter Sadewasser eine T., Marie Antonie. (Nr. 1880.)

Den 13. dem Maurer und Eigenthümer Diez eine E.,
Auguste. (Nr. 1692.)

b) Getrauerte.

Marienparochie: Den 27. August der Selbgießer
Kathke mit J. S. P. Hilgenroth. — Der Tischler
Körner mit J. D. Jessel. — Den 29. der Prof. jur.
Dr. Budde mit E. Leo.

Morigparochie: Den 23. August der hies. Vereiter,
Reitlehrer und Schutzverwandte Schröter mit M.
S. S. Meißner.

Dankkirche: Den 21. August der Dr. med. et chir.
Cäsar aus Eisleben mit Chr. L. C. Pott.

Glauchau: Den 27. August der Seilermeister Bern-
stein mit S. S. W. verwittw. Löffler geb. Lincke.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 20. August des Handarbeiter
Bornschein E., Friederike Henriette, alt 2 J. 9 M.
Abzehrung. — Den 21. der Handarbeiter Beck, alt
38 J. Magentrebs. — Ein unehel. S., alt 2 J. 7 M.
Luftröhrenentzündung. — Des Barbiers Hammer
nachgel. S., Carl Albert, alt 3 J. 9 M. Schwäche. —
Den 22. des Zimmergesellen Nietschmann S. todtegeb.
Den 24. des Fuhrmanns Schuster E., Friederike
Christiane Auguste, alt 11 M. Brechdurchfall. —
Der Buchbindermeister Salomon, alt 36 J. Lun-
genlähmung. — Den 28. des Dekonomen Hilden-
hagen Wittwe, alt 62 J. Gehirnschlag.

Ulrichsparochie: Den 24. August des Dekonomen
Koffmann E., Friederike Amalie, alt 5 M. Brech-
durchfall. — Den 25. des Getreidehändlers Gerlach
S., Hermann Wilhelm Ferdinand, alt 1 M. 1 W.
Brechruhr. — Den 26. des Droschkenkutschers Becker
E., Friederike Marie, alt 10 M. Krämpfe. — Des
Schmidts Herrmann E., Friederike Christiane Fanny,
alt 2 M. 2 W. Krämpfe.

Morigparochie: Den 16. Aug. der Dekonom Rein-
hardt, alt 72 J. 6 M. Altersschwäche. — Den 17.
eine unehel. E., alt 1 J. 1 M. 1 W. 5 E. Abzehrung.

Den 21. des Handarbeiters Hammer S., Carl August Albert, alt 2 J. Masern. — Den 23. des Leinwebers Weise Wittwe, alt 77 J. 2 M. Altersschwäche. — Der Dienstknecht Seyffert, alt 39 J. 6 M. Nierenentzündung. — Des Handarbeiters Eley S., Carl, alt 2 J. 10 M. Krämpfe. — Ein unehel. S., alt 1 M. 2 W. 5 Z. Lungenentzündung. — Den 25. des Handarbeiters Model Wittwe, alt 66 J. Mutterkrebs. — Den 26. des Bergmanns Ziegner Tochter, Therese Caroline, alt 3 M. 2 W. Krämpfe.

Dornkirc he: Den 22. Aug. ein unehel. S., alt 6 M. Abzehrung. — Den 25. des Kaufmanns Klingebeil F., Amalie Caroline Minna, alt 5 M. 1 W. 3 Z. Brechdurchfall.

Neu markt: Den 17. Aug. des Handarbeiters Sonneberg S., Christian Friedrich Carl, alt 1 J. 6 Z. Luströhrenentzündung. — Den 18. ein unehel. S., alt 1 M. 4 Z. Krämpfe. — Den 22. die Altmosen- genossin Wittwe Bosse, alt 84 J. 3 W. Altersschwäche. — Den 27. des Schmiedemeisters Senff F., Wilhelmine Caroline, alt 22 J. 10 M. 2 W. 6 Z. Lungenschwindsucht.

Glauch a: Den 15. August des Buchdruckers Albrecht F., Rosine Bertha, alt 7 J. 8 M. Nervenfieber. — Den 16. des Bürgers Hanson nachgel. F., Johanne Caroline, alt 37 J. 6 M. Lungenlähmung. — Den 17. des Schneidermeisters Pannach F., Marie, alt 3 J. Brechdurchfall. — Den 20. des Zimmermanns Dünzsch F., Emilie Bertha, alt 2 J. 6 M. Lungenentzündung. Den 22. des Schneidermeister Meyerding S., Franz, alt 5 J. 6 M. Gehirnleiden. — Den 24. des Buchdruckers Polascheck F., Anna, alt 6 M. Krämpfe.

Militairgemeinde: Den 19. August des Füsiliers Ebersbach vor der Trauung geborner Sohn, Carl Otto Hermann, alt 2 M. 2 W. Abzehrung.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß bis jetzt noch keinem der hiesigen Tischlermeister Seitens der zuständigen Behörden die Erlaubniß ertheilt ist, eine öffentliche Auspielung von Meubles zu veranstalten. Die dieserhalb eingeleiteten Verhandlungen sind vielmehr noch nicht beendet, und werden wir, sobald die Genehmigung ertheilt sein wird, dies in öffentlichen Blättern bekannt machen.

Halle, den 29. August 1848.

Der Magistrat.

Vier Keller unter dem Waagegebäude sind zu vermieten. Diejenigen, welche sie zu vermieten beabsichtigen, können die Bedingungen bei dem Stadtrath Kummel auf dem Rathhause einsehen.

Halle, den 29. August 1848.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

- 1) An den Altgesellen des Fleischnergewerks in Nordhausen.
- 2) An Madame Woltke in Ilst.
- 3) An Hrn. Brauer Hertwig in Kleinau.
- 4) An den Schlossergesellen Haase in Apolda.
- 5) An Hrn. Studiosus Kadur in Misgave.
- 6) An Hrn. Schuhmacher C. Nicolai in Cönnitz.
- 7) An Demoiselle C. Augustin in Dresden.
- 8) An Hrn. Schuhmacher C. Han in Belschen.
- 9) An Fräulein Schulz in Burg.
- 10) An den Schiffer Kröpke in Varendorff.
- 11) An Hrn. Sporer Schunk in Cassel.
- 12) An Hrn. L. Kerling in Misgave.
- 13) An Hrn. Lieutenant Giersberg in Glogau.
- 14) An den Unterofficier Jahn in Hadersleben.
- 15) An Hrn. Rittergutsbesitzer Kärner in Kissingen.
- 16) An Hrn. Restaurateur Schneider in Wachern.
- 17) An Hrn. Rentier v. Byern in Lauchstedt.
- 18) An

Frau v. Holleuffer in Merseburg. 19) An Hrn. Gastwirth Schulze in Halle. 20) An Fräulein Hesse dahin. 21) An Hrn. Studiosus Langhelt dahin. 22) An Hrn. Bierbrauer Nachfuß in Berlin. 23) An Hrn. Drechslermeister Molaek dahin. 24) An Hrn. A. Werner in Magdeburg. 25) An Hrn. Burghardt & Comp. dahin.

Halle, den 31. August 1848.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Nothwendiger Verkauf
beim Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht
zu Halle a. d. S.

Das hier selbst auf dem Strohhofe sub Nr. 2139 belegene, dem Getreidemüller Friedrich August Beeck gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 982 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf., soll

am 14. December c. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst, Zimmer Nr. 6 eine Treppe hoch, vor dem Deputirten Land- und Stadtgerichtsrath Langerhans meistbietend versteigert werden.

A n z e i g e.

Die für jährlich 16 Thlr. vermietet gewesenen neu hergestellten Keller im Land- und Stadtgerichts-Gebäude sollen

am 4. September c. Vormittags 10 Uhr durch Herrn Kanzlei-Director Benemann (im Land- und Stadtgerichts-Gebäude 2 Treppen hoch Zimmer Nr. 26) sofort auf ein oder mehrere Jahre meistbietend vermietet werden.

Halle a./S., am 24. August 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

700 — 800 Thlr. sind gegen sichere und erste Hypothek zum 1. October auszuliehen. Adressen mit L. S. bezeichnet nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Bücher = Auction.

Die bereits früher angezeigte Versteigerung der Wisniewskischen und anderen Bibliotheken, vorzügliche Bücher aus allen Wissenschaften enthaltend, nimmt Dienstag den 5. September d. J. Nachmittags um 2 Uhr ihren bestimmten Anfang. Der Katalog darüber ist im Auctionslocale alter Markt Nr. 495 noch zu haben.

Halle, im August 1848.

J. J. Lippert.

Ackerverkauf.

Die zum Nachlasse der Wittwe Pafz gehörenden 3 Morgen 77 □ Ruthen Erbpachtsacker, welche unmittelbar vor dem Oberglauchaischen Thore liegen, sollen theilungshalber meistbietend verkauft werden. Im Auftrage der Erben habe ich einen Termin auf

den 14. September c. Nachmittags 4 Uhr in meinem Geschäftszimmer angesetzt. Der Zuschlag wird nach beendigtem Termine sofort ertheilt.

Halle, den 31. August 1848.

Der Justizcommissarius Riemer.

Beschluß der Nagel = Auction.

Montag den 4. Sept. Nachmitt. 2 Uhr soll gr. Ulrichsstraße Nr. 20 eine Parthie Nagel in gr. u. kl. Posten (zu jedem Preis) versteigert werden.

Im Auftrage Brandt.

Diejenigen, welche noch Forderungen an meinen verstorbenen Mann, dem Buchbindermeister Wilhelm Salomon, zu haben meinen, fordere ich hiermit auf, ihre Rechnungen binnen acht Tagen bei mir einzureichen. Zugleich fordere ich auch diejenigen auf, welche meinem verstorbenen Manne noch verschulden, ihre Schuld binnen gleicher Zeit an mich abzutragen.

Albertine Salomon.

Ein ordentliches Mädchen, in der Küche wie im Waschen, Plätten und Nähen erfahren, sucht gleich oder zum 1. October ein anständiges Unterkommen. Zu erfragen Bruno'swarte Nr. 589 zwei Treppen.

Ich beabsichtige einen Theil meines bedeutenden Lagers, welcher in den neuesten Mahagoni- und Birken-Meubels, so wie den geschmackvollsten Polsterwaaren nebst Spiegeln und Trümeaur bestehen soll und einen Gesamtwertb von 4000 Thlr. hat, zur Verloosung zu bringen.

Zu diesem Behufe sind von heute ab Loose à 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. bei mir zu haben, und können die zur Verloosung kommenden Gegenstände täglich in Augenschein genommen werden.

Der Tag der Auspielung wird öffentlich näher bekannt gemacht werden.

Halle, den 26. August 1848.

E. Dettenborn.

Große Märkerstraße Nr. 447.

G. Baccani,

Opticus,

empfeht vorzüglich gut geschliffene Augengläser, welche, wie bekannt, ganz genau für jedes Auge von ihm gewählt werden, in Fassungen von Silber, Schildpatt, Neusilber, Stahl und Horn.

Halle. Rother Thurmanbau.

Alle Arten von Feilen, Sägen, Hobel, Stechbeitel, Spaten, Blechpfannen, Drathstifte u. s. w. empfeht billigt

die Stahl- u. Eisenwaaren-Handlung
im rothen Thurmanbau eine Treppe hoch.

Es empfeht sich mit Maschinen-Nägeln sowohl als gepreßten Absatzstiften in allen gangbaren Nummern

Joh. Joseph Soegen.

Strohhof, Kellnergasse Nr. 2105.

Gutes Hausbackenbrot, 11 H für 5 Sgr., beim Bäcker Schulze in der großen Steinstraße.

Alle Sorten neue Heringe

sind frisch angekommen und verkauft zu den billigsten Preisen in Tonnen, Schocken und einzeln immer die besten die Heringehandlung von Holzge.

Von den so beliebten fetten Holl. Lachsheringen ist wieder ein Pöschchen angekommen und empfiehlt seinen geehrten Abnehmern billigest Holzge.

Große haltbare Genueser Citronen, 100 Stück
3³/₄ Thlr. und einzeln billigest bei Holzge.

Neue marinirte Heringe empfiehlt Holzge.

Sehr leichten geschnittenen Portorico, à Pfund
6 Sgr., empfiehlt C. S. Kisel.

Schönste große reife Ananas empfiehlt billigest
G. Goldschmidt.

Sächsische Stoppelbutter in kleinen Kübeln empfiehlt
Robert Lehmann.

Leipziger Vorstadt Nr. 1568 ist ein Logis von 3 bis 4 Stuben mit allem Zubehör nebst Gartenpromenade zu vermieten und den 1. October, auf Verlangen auch früher, zu beziehen.

Schülershof Nr. 743 ist eine Stube mit Kammer an eine stille Familie zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Mehrere kleine und große Familienwohnungen, für Holz- oder Feuerarbeiter passend, sind billig zu vermieten an der Halle Nr. 611 bei G. Mente.


Geißstraße Nr. 1253 ist ein Familienlogis an der Straße von einer Stube nebst 3 Kammern, Küche, Feueröfen, Wirtbenutzung des Waschhauses wie auch des Trockenbodens zu vermieten und den 1. October zu beziehen.

Eine Stube und Kammer ist an stille Leute zu vermieten und den 1. October zu beziehen Trödel Nr. 793.

Ich bitte um gefällige Rückgabe meines schwarzseidenen Regenschirmes, den ich irgendwo habe stehn lassen.
Körner. Lange Gasse Nr. 1964.

Zum Leipziger Modejournal für Herren und Damen werden Mitleser gewünscht Kubgasse 449. Föllner.

Ein Bureau und ein Sopha ist billig zu verkaufen
Neumarkt, Fleischergasse Nr. 1182 parterre links.

 Bei vorkommenden Sterbefällen empfiehlt in großer Auswahl fertige Särge nebst allem Zubehör Gygas, Leipziger Straße nahe am Markt.

Frischer Kalk

Montag den 4. und Dienstag den 5. Sept. auf der Ziegelei am Weinberge bei A. E. Lehmann.

Alte Stiefeln, Schuhe und Schäfte kauft zum höchsten Preise der Schuhmachermeister Müller, Schülershof Nr. 750.

1100 Thaler werden gegen 5 Procent Zinsen zur ersten Hypothek auf ländliche Grundstücke zu leihen gesucht durch den Secretair Kleist, große Klausstraße Nr. 896.

Ein Mädchen, welche die Arbeit in einer Stärke-macherei nicht scheuet, findet zum 1. October a. e. einen Dienst Strohhof Nr. 2062.

Sonntag Gesellschaftstag und Tanz, wozu einladet
Bernstein in Passendorf.

Sonntag Gesellschaftstag und frischen Pflaumen-tuchen bei
Ratsch in Döllberg.

Sonntag auf Verlangen Stangenklettern und Tanz bei
Herzberg in Passendorf.

Montag Illumination, Concert und Tanz bei W. Kurz in Wiltens Garten.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)